

**Weisung
des Stadtrates an den Gemeinderat**

Jazz Verein Moods Zürich, Beitrag 2001 bis 2003**1. Zweck der Weisung**

Mit der vorliegenden Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, die Fortsetzung und gleichzeitige Erhöhung der jährlichen Subvention von bisher Fr. 300 000.– auf Fr. 400 000.– für die Jahre 2001 bis 2003. Im Weiteren soll der Jazz Verein Moods im Zusammenhang mit dem Einzug in das Kulturzentrum «Schiffbau» einen einmaligen Investitionsbeitrag von Fr. 200 000.– erhalten.

Der Jazz Verein Moods betrieb von August 1992 bis im Frühling dieses Jahres den gleichnamigen Jazzclub im ehemaligen Bahnhofbuffet Selnau. Während seiner Existenz hat sich Moods einen hervorragenden Namen geschaffen als Haus zeitgenössischer, jazzorientierter Musik und als Förderer der einheimischen, insbesondere der Zürcher Musikszene. Mit etwa 1700 Konzerten und knapp 140 000 Besucherinnen und Besuchern in sieben Jahren weist Moods überdies eine ausgezeichnete Leistungsbilanz auf. Moods ist durch seine ausgedehnten Aktivitäten zu einem festen Bestandteil der Zürcher Musikszene und gleichzeitig zu einem der zehn wichtigsten Jazzclubs Europas geworden. Am 23. September 2000 wird der Jazz Verein Moods seinen Betrieb im neu eröffneten Kulturzentrum «Schiffbau» wieder aufnehmen.

2. Hintergründe

Die Geschichte von Moods reicht bis in die frühen 60er Jahre zurück. Mit dem damaligen «Africana» im heutigen Hotel Scheuble verfügte Zürich bis 1965 über einen der lebendigsten Jazzclubs Europas, der zahlreichen heute weltberühmten Musikerinnen und Musikern – auch aus der Schweiz – als Sprungbrett diente. Nach dessen Schliessung folgten verschiedene private Initiativen für einen Jazzclub, die alle mangels solider finanzieller Grundlage nur ein paar Jahre überlebten. Im Spätherbst 1991 ergriff ein Dutzend Zürcher Musikerinnen und Musiker eine neue Initiative. Sie gründeten in der Absicht, ein neues Lokal für einen Jazzclub zu finden, den Jazz Verein Moods. Im Februar wurden sie im ehemaligen Bahnhofbuffet Selnau fündig. Mit Hilfe des Lotteriefonds gelang es, den nötigen Umbau zu finanzieren. Am 19. August 1992 wurde Moods eröffnet. Ab Januar 1993 wurde der Betrieb von der Stadt Zürich mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 300 000.– subventioniert.

Das Lokal im Selnau war von Anfang an als Provisorium gedacht. Die engen Raumverhältnisse wie der für einen Konzertbetrieb ungeeignete Grundriss sowie die konflikträchtige Überlagerung von Restaurant- und Konzertbetrieb riefen nach einer Alternative. 1996 kam es zu ersten Gesprächen zwischen dem Vorstand des Jazz Vereins Moods und dem Schauspielhaus, das auf der Suche nach weiteren Partnern für das Projekt des Kultur- und Werkzentrums Escher-Wyss war. Über verschiedene Stufen stimmten Moods und das

Schauspielhaus ihre Bedürfnisse aufeinander ab. Baulich wie betrieblich ist Moods heute ein unverzichtbarer Bestandteil des Kultur- und Werkzentrums Schiffbau am Escher-Wyss. Hier eröffnet sich dem Jazzclub Moods damit die Chance, innerhalb der ehemaligen Schiffbauhalle in anregender Umgebung einen attraktiven Konzertraum mit entsprechender Musikbühne zu schaffen. Zusammen mit dem Schauspielhaus, dem Restaurationsbetrieb und der Gruppe Schnittpunkt soll der Jazzclub «moods im schiffbau» mit einem anspruchsvollen Programm eine tragende Säule des neuen Kulturzentrums in Zürich West bilden. Dabei ist auch eine künstlerische Zusammenarbeit mit der neuen Theaterleitung vorgesehen. Moods ist auch am neuen Ort eine Idee und ein Haus, das den Anspruch erhebt, die Jazzszene zu gestalten, Projekte zu initiieren und Begegnungen herbeizuführen. Moods fördert, unterstützt und belebt die Zürcher Musikszene, indem seine Trägerschaft ein Forum zur Verfügung stellt, wo die Zürcher und Schweizer Jazzszene ihr Zentrum haben, wo lokale, nationale und internationale Ensembles Auftrittsmöglichkeiten finden, wo durch die Partnerschaft mit Veranstaltern von jazzverwandten Musikgenres Potentiale erschlossen werden und dem Zürcher Publikum ein qualitativ hoch stehendes, spannendes Musikprogramm in adäquater Umgebung geboten wird.

3. Der Jazz Verein Moods

Der Jazz Verein Moods ist der Rechtsträger aller Aktivitäten von Moods. Der Vorstand unterzeichnet die wichtigsten Verträge und stellt die Mitglieder der Geschäftsleitung ein. Der Mitgliederbestand pendelte sich nach einem supportiven Start mit etwa 1000 Mitgliedern bei heute 500 ein. Moods plant auf die Eröffnung hin zahlreiche Aktionen, um weitere Mitglieder und Gönnerinnen und Gönner zu werben, deren Betreuung ein zentrales Anliegen des Vorstandes und der Geschäftsleitung ist. Im Schiffbau sollen zudem Abonnemente und Memberships in neuem Umfang und nach spezifischen Interessen möglich werden; dies auch in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus.

4. Der Programmbetrieb

Moods ist seit Anbeginn auf zeitgenössischen Jazz ausgerichtet, wie er in den 60er Jahren sich herausgebildet und seither weiterentwickelt hat. Seit der Eröffnung im August 1992 hat Moods rund 1700 Konzerte veranstaltet mit knapp 140 000 Besucherinnen und Besuchern. 1996 war das erfolgreichste Jahr mit einem Publikumsdurchschnitt von fast 90 Personen pro Abend. Das Moods-Programm berücksichtigt etwa zu gleichen Teilen ausländische und einheimische Künstlerinnen und Künstler. Internationale Stars sind für das Renommee des Clubs unerlässlich, die lokale Szene hingegen bildet die Substanz, aus dem das Programm seine Lebenskraft zieht. Die Musikerinnen und Musiker werden zwar nicht grossartig, doch fair bezahlt. Die Gagen auf dem internationalen Markt sind allerdings in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die damit verbundenen Belastungen können nur durch Subventionsbeiträge aufgefangen werden. Für deren wirksamen Einsatz sorgt ein kleines, engagiertes Moods-Team, das durch mehrere Dutzend Freiwillige, vorzugsweise Vereinsmitglieder, verstärkt wird.

5. Zukunftsperspektiven

Der Umzug in den Schiffbau bringt Moods nebst der gewünschten Trennung vom Restaurant die Chance, seinen guten Ruf in einen

neuen Kontext zu stellen: Koproduktionen mit dem Schauspielhaus, aber auch die Partnerschaften mit anderen Veranstaltern wie Weltmusikwelt, Folk Club Züri usw. eröffnen neue Perspektiven und erweitern die Angebotspalette. Das neue Moods bietet anderen Veranstaltern ohne eigenes Haus ein Dach über dem Kopf. Dahinter stehen inhaltliche wie ökonomische Überlegungen. Um das neue Haus im Schiffbau möglichst kosteneffizient zu bewirtschaften, plant Moods im Schiffbau einen Sechs-Tage-Betrieb; zusätzlich sind regelmässige Nachtkonzerte vorgesehen. Dabei bleibt der Jazzanteil gegenüber dem Angebot im alten Moods erhalten: Die zusätzlichen Kapazitäten gibt Moods an die oben genannten Partner weiter.

Das Service Center

Um einen Betrieb mit mehreren Akteuren zu gestalten, wird Moods im Schiffbau nach einem völlig neuen Organisationsprinzip funktionieren: Für die Definition des Programmkonzeptes ist die Programmkonferenz zuständig, in der alle regelmässigen Partner (Moods als Jazzveranstalter, Weltmusikwelt, Folkclub, Flamenco, Jazz 'n' more) Einsitz haben. Die Programmkonferenz bildet die gemeinsame Intendanz von «moods im schiffbau». Für den administrativen wie technischen Konzertbetrieb wird ein Service Center geschaffen, dem zugleich der Barbetrieb untergeordnet ist. Das Service Center ist als eigenständiger und selbsttragender Betrieb zu betrachten, der allen Partnern von «moods im schiffbau» identische Dienstleistungen zur Verfügung stellt. Das Service Center ist für einen ausgeglichenen Betriebshaushalt verantwortlich und beschäftigt eine Geschäftsleitung, während der Jazzteil des Programms von einer Intendanz gestaltet wird, die wiederum für die ihr anvertrauten Budgets verantwortlich ist.

Beide legen vor dem Jazz Verein Moods Rechenschaft ab.

Das Service Center wird von Moods sowie den anderen Veranstaltern gegen eine Nutzungsgebühr (rund Fr. 1060.- pro Veranstaltung) in Anspruch genommen. Das mit dem Preis verbundene Leistungspaket umfasst alle mit der Durchführung des Konzertes beinhalteten Dienstleistungen (Betreuung, Technik, Miete, Werbung). Die Rechnung des Service Centers ist ausgeglichen; es verrechnet die effektiven Kosten an die Programmgestalter weiter. Die oberste Aufsicht über das Service Center übt der Vorstand des Jazz Vereins Moods aus.

6. Finanzbedarf des Jazz Vereins Moods

a) Betriebsbeitrag von jährlich Fr. 400 000.-

Der Jazzveranstalter Moods deckt seinen Finanzbedarf aus verschiedenen Quellen: Ticketverkauf, Mitgliederbeiträge, Gönnerinnen und Gönner, Sponsoring und Subventionen.

Das neue Konzerthaus im Schiffbau bietet zwar mehr Kapazität, damit auch mehr Möglichkeiten, Eigenmittel zu erwirtschaften, zugleich steigen aber die Grundkosten. Überdies muss Moods die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern: Zu den bisherigen Konditionen ist es schlicht nicht mehr möglich, erfahrene Clubmanager zu finden. Das neue, vielfach vernetzte Haus stellt höchste Ansprüche ans Leitungsteam. Als letzter wichtiger Punkt gilt für Moods, dass der Jazzclub vernünftige Eintrittspreise macht. Gerade junge Leute sollen die Möglichkeit haben, das Programm regelmässig zu frequentieren.

Der Jazz Verein Moods unternimmt selbstverständlich alle Anstrengungen, um einen möglichst hohen Anteil der zusätzlichen Kosten selber aufzufangen:

- Das Service Center, der für die Abwicklung des Programmbetriebes zuständige Teil von Moods, verkauft seine Dienstleistungen an andere Musikveranstalter.
- Der Verein wird neu lanciert.
- Attraktive Abonnementssysteme sollen neue ZuschauerInnen binden.
- Die Infrastruktur wird durch eine Steigerung der Anzahl Veranstaltungen möglichst effizient genutzt.
- Das Haus wird in begrenztem Mass auch vermietet.

Da «moods im schiffbau» ausser der musikalischen Ausrichtung nichts mehr mit Moods im Selnau gemein hat, verzichten wir darauf, Vergleiche mit den Budgets und Jahresrechnungen der letzten Jahre anzustellen. Dafür werden Kennzahlen definiert, von denen der Jazz Verein Moods ausgeht:

Kennzahlen	Annahme
Betriebswochen pro Jahr	45
Total Veranstaltungen (Abende und Nächte)	360
Barumsatz pro Besucher in Franken	15
Durchschnittlicher Ticketpreis für Konzerte in Franken	25
Durchschnittlicher Ticketpreis, Mitternachtsveranstaltungen	15
Anzahl Besucher/Konzert	115
Anzahl Besucher/Mitternachtsveranstaltung	150
Anzahl Mitgliedschaften	500
Mitgliederbeitrag in Franken	100

Aus diesen Kennzahlen leitet sich folgendes Betriebsbudget ab:

Betriebsbudget Moods 2001

<i>Aufwand</i>	Fr.
Personalkosten Jazzprogramm	257 172
Gagen, Abgaben, Aufwand Konzerte	788 576
Administration Jazzprogramm Moods	83 000
Nutzungsgebühr Service Center	302 790
Total Aufwand	1 431 538
<i>Ertrag</i>	
Ticketerträge Jazzkonzerte	560 625
Ticketertrag Mitternachtsveranstaltungen	202 500
Subvention	400 000
Sponsoren, Gönner, Mitglieder, Unterstützungsbeiträge	180 000
Arbeitsleistungen Mitglieder, Freiwillige	35 000
Anteil Bar	53 888
Verlust/Gewinn	-475
Total Ertrag	1 431 538

Moods plant – einschliesslich Partner- und Mitternachtsveranstaltungen – insgesamt 360 Events pro Jahr. 130 Veranstaltungen mehr als am alten Ort 1999. Dies ist nur möglich dank den Partnerschaften mit Veranstaltern ohne eigenes Haus, die zu einem im Verhältnis niederen Mietpreis das Lokal und die Dienstleistungen des Service Centers beziehen können. Die optimale Auslastung der Räume im Schiffbau ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gut funktionierendes Kulturzentrum. Alle Parteien, und im speziellen die Partner im Restaurantbetrieb, sind darauf angewiesen, dass die verschiedenen Bühnen und Schauplätze bestmöglichst belebt und be-

sucht werden. Dazu ist ein Sechs-Tage/Nächte-Betrieb von Moods unerlässlich.

Die Subventionserhöhung gründet auf der Annahme, dass Moods die durchschnittliche Publikumszahl um 30, von bisher 85 auf 115 Personen täglich erhöhen und die Nachtschiene an Wochenenden neu lancieren muss. Moods fördert so indirekt die Partner-Veranstalterinnen und -Veranstalter, indem es ihnen beste Bedingungen bietet, und letztlich auch das junge Publikum, indem es erschwingliche Eintrittspreise ermöglicht.

b) Einmaliger Investitionsbeitrag von Fr. 200 000.-

Das Schauspielhaus stellt dem Jazz Verein Moods als Betreiberin von «moods im schiffbau» das neue Haus im Rohbau zur Verfügung. Der Jazz Verein muss selber für die Inneneinrichtung aufkommen. Vorgesehen ist ein schlichter, funktionaler Ausbau, der zahlreiche Optionen im Sinne einer flexibel einsetzbaren Bühne wie eines nach verschiedenen Bedürfnissen gestaltbaren Publikumsbereichs offenhält. Die Bühne vermag auch grössere Orchester aufzunehmen, dem Publikum stehen je nach Bestuhlung zwischen 150 Sitzplätzen und 100 Stehplätzen oder 350 Stehplätze zur Verfügung. Für den Verein ergibt sich aus Planung, Projektleitung und Innenausbau ein Finanzierungsbedarf von rund 1,3 Mio. Franken.

Das Projekt- und Bau- bzw. Investitionsbudget präsentiert sich wie folgt:

Investitionsbudget		
<i>Baukosten</i>	Fr.	Fr.
Baukosten	980 800	
MwSt 7,5 Prozent	<u>73 560</u>	
Total		1 054 360
<i>Konzeptkosten</i>		
Konzeptkosten, Projektleitung, Werbung, Umzug	248 863	
Betriebskosten Übergang	<u>41 777</u>	
Total		<u>290 640</u>
Total Projektkosten		1 345 000
<i>Finanzierungen</i>		
Eigeninvestitionen Moods*	100 000	
Investitionsbeitrag Stadt ZH	200 000	
Unterstützungsbeitrag Stiftungen und Gönner*	165 000	
Unterstützungsbeiträge Publikumsaktion	200 000	
Material- und Bausponsoring *	200 000	
Lotteriefond/Finanzdepartement Kanton ZH*	400 000	
Darlehen	<u>80 000</u>	
Total Finanzierungen		1 345 000

*zugesichert

Der Jazz Verein Moods hat mit Erfolg grosse Anstrengungen unternommen, um den Bedarf an Investitionsmitteln möglichst aus privaten Quellen zu decken. Die parallele Suche des Schauspielhauses nach Sponsoren und Gönnern zur Deckung der Finanzierungslücke beim gesamten Komplex hat diese Suche aber zusätzlich erschwert. Nach Fazit aller Anstrengungen fehlen dem Jazz Verein Moods noch Fr. 200 000.- zur Realisierung. Ein Investitionsbeitrag der Stadt Zürich von Fr. 200 000.- ermöglicht dem Jazz Club Moods die Fertigstellung und Inbetriebnahme. Um die rechtzeitige Eröffnung sicherzustellen, hat der Stadtrat im Mai 2000 eine Bürgschaft für einen Baukredit von Fr. 400 000.- übernommen; der Kredit ist im April 2001 zur Rückzahlung fällig.

7. Antrag des Stadtrates

Moods bildet eine der drei tragenden Säulen, auf denen das neue Kulturzentrum «Schiffbau» in Zürich West stehen wird. Seine Anstrengungen und sein Erfolg sind mitentscheidend für das Gelingen des zusammen mit dem Schauspielhaus erarbeiteten Kulturkonzeptes. Moods muss gleichzeitig sein Programm mit höchster Professionalität ausbauen, um sich die für den wirtschaftlichen Erfolg notwendige Zuhörerschaft zu sichern. Der Jazzclub Moods wird mit breiterem und grösserem Programmangebot wesentlich zur Anziehungskraft des «Schiffbaus» beitragen. Die Erhöhung der jährlichen Subvention und der einmalige Investitionsbeitrag für «moods im schiffbau» sind für einen guten Start unabdingbar.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Jazz Verein Moods Zürich wird für die Konzerttätigkeit in den Jahren 2001 bis 2003 ein Beitrag von jährlich Fr. 400 000.– bewilligt.**
- 2. Dem Jazz Verein Moods Zürich wird für die Fertigeinrichtung des Jazzclubs im Schiffbau ein einmaliger Investitionsbeitrag von Fr. 200 000.– gewährt.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Stadtpräsidenten übertragen.

Im Namen des Stadtrates

der Stadtpräsident

Josef Estermann

der Stadtschreiber

Martin Brunner